

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien,

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S.,
empfehlen ihr allgemein gut
aufgenommenes **Lichtenhainer-**

Gebräu in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Gebinden.

Die sogen. Lichtenhainer Bierkrüge werden teilweise mit geliefert.

Eilenburg.

Sonntag den 16. Juni 1907 im „Tivoli“

Gewerkschafts-Fest

bestehend in Konzert, Blumenverlosung, Tombolaspiel und Kinderbelustigung aller Art.
Abends von 7 Uhr an: **BALL.**
Eintrittskarte 20 Pfg. Eintrittskarte 20 Pfg.
Das Komitee. Das Gewerkschaftskartell Eilenburg.

Achtung! Wolfen. Achtung!

Sonabend den 15. Juni abends 8 Uhr
im Garten des Refektoriums
öffentl. Volksversammlung
Tagesordnung wird in der Versammlung
bekannt gegeben.
Referent: Genosse Schlegelmilch-Günterrig.
Jedermann hat Zutritt, auch Frauen und Mädchen sind
eingeladen. Der Vorstand.

Eilenburg.

Sozialdemokr. Wahlverein
Sonabend den 15. Juni, abends 8 Uhr
grosse Versammlung.
Tagesordnung
1. Vortrag des Genossen Kautz Die Ermüdung der Kräfte
2. Stellungnahme zu einer Vertragsverhöhnung. 3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands, Filiale Halle a. S.

Donnerstag den 13. Juni nachmittags 4 Uhr
beim Kollegen **Habisch, Wöllbergstr. 55**
Versammlung.
Mitglieder und Kollegen, welche Mitglieder werden wollen,
sind höchst eingeladen. Der Vorstand.

Achtung! Mühlberg a. E.

Sonabend den 15. Juni abends 8 Uhr im
„Preussischen Hof“
öffentl. Gewerkschafts-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Wert und Aufgaben der gewerkschaftlichen Organisation. Referent: Genosse Otto Wenzel (Sekte-Zwitschona).
2. Verschiedenes.
Alle Arbeiter und Arbeiterinnen, besonders die
Tabakarbeiter von Mühlberg u. Umg. werden zu dieser
Versammlung freundlichst eingeladen. Der Einberufer.

Paul & Max Drietchen
Zigarren • Zigaretten • Tabake
Wörmiltzerstr. 109. on gros on detail Herseburgerstr. 48.

Reisekörbe la. Qualität

3.90,	6.20,
7.25,	8.15,
9.35,	10.00,
12.00,	13.50.

C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Zoolog. Garten.

Nur kurze Zeit!
Ernst Perzina's
Dressur-Gruppen
64 dressierte Affen,
Hunde, Katzen, Kanarienvögel,
Kakadus, Araras.
Bester Dressurakt der Welt.
Täglich 2-4 Vorstellungen.
— Kein erhöhtes Entree. —
16. Juni:
Billiger Sonntag.

Pianinos
in reicher Auswahl, von 450 M. an.
C. Maercker,
3 Alter Markt 3.
— Telefon 3159. —
Gebrauchte Pianos stets am Lager.
Stimmungen — Reparaturen.

Für
Reise und Ausflüge
empfehle meine unübertroffenen
Erfrischungs-Bonbons
und **Brause-Bonbons.**
und **Robert Schirmer,**
Nacht, von Karl Tornow,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 88 und
Mansfelderstr. 48.

Billige und gute Herren- u. Knaben-Anzüge
kauft man nur bei
C. Buchholz,
nur Rathausstrasse 12
vis-à-vis Grüns Weinhandlung.
Spezialität: **Arbeits-Hosen**
zu den denkbar billigsten Preisen,
dauernd genau u. richtig gehende
Hosen, Kotten, Ringe, Berliner,
Hüte à 2 Mark. Mützen à 1 Mark.

Möbel: Kleiderstühle 26 Mk., Vertikals 35 Mk., Spiegel u. ger. Gl. 10 Mk., Sofas, Bettf., Matrasen, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig zu verkaufen.
August Heese, Geißstr. 31.
Sonntag nachmittags am
Güterplatz goldene Brosche
verlosen. Wertvolles Andenken.
Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Göthestrasse 16, II links.

Rucksäcke
für Herren 1.50—11.00
für Damen 1.20—4.75
für Kinder 0.79—1.95
5 Proz. Rabattmarken.
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Achtung! Bergarbeiter. Achtung!
Sonntag, den 16. ds., abends 8 Uhr
i. Gasthof „Grüner Baum“ i. Teuchern
und
im „Herzoglichen Lokale“ in Luckenau
Öffentl. Bergarbeiter-Versammlung.
Tages-Ordnung in beiden Versammlungen:
Stellungnahme zur Abänderung der arbeiterfeindlichen
Arbeits-Ordnung im hiesigen Reviere.
Referenten: Fritz Hasemann, Vorstands-Mitglied aus Bochum.
Bezirks-Leiter Nikol. Döllo aus Zeitz.
NB.: In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung müssen
alle Bergarbeiter erscheinen. **Der Einberufer.**

Bezirks-Sekretär gesucht.
Für den Bezirk der Provinz Sachsen nebst Anhalt
soll nach Beschluß einer Kartell-Konferenz ein **Sekretär**
angestellt werden, der bestimmte Aufgaben im
Interesse der in dem Bezirk liegenden Gewerkschafts-
Kartelle zu erledigen hätte. Diese Aufgaben würden
in der Hauptsache die folgenden sein: Veranlassung
und Bearbeitung von statistischen Aufnahmen, auf-
klärende Arbeit zur Erzielung günstiger Verhältnisse
für die Mitglieder der Krankentassen, Agitation gegen
Versicherung und für Verbesserung der Einrich-
tungen in der Arbeiterversicherung. Mitarbeit bei
Wahlen zu Krankentassen, Gewerbeämtern, Studium
der Verhältnisse in der Heimindustrie, bei den Land-
arbeitern und dem Gefinde, nutzbringende Verwendung
der dabei gesammelten Erfahrungen, Agitation durch
Vorträge, Abfassung und Verbreitung von Flug-
schriften zc. Als **Aufwandsgehalt** werden **2000 Mk.**
(event. höher) gewährt. Sitz in **Magdeburg.**
Befähigte Genossen wollen ihre Offerte unter An-
gabe der jetzigen Tätigkeit und der Organisations-
zugehörigkeit bis zum 1. Juli d. J. an den Vor-
sitzenden des Gewerkschafts-Kartells, **Louis Hähnsen,**
Metallarbeiter-Bureau zu Magdeburg, Knochenhauer-
ufer 27/28 einsenden.
L. A. Gewerkschafts-Kartell Magdeburg.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Pellor.**
Gastspiel des „**Samburger Metropol-Theaters.**“
Dir.: **H. Ernan-Ewald.**
Nur noch wenige Tage!
Florette u. Patapon
Bucreste aus dem französischen lg. 8 Akten von Monnoquin
und Vohor. (Verfasser von „Geben Sie nicht zu denken“) —
Deutsch von Benno Jacobson.
Der grösste Lacherfolg dieser Saison!

Nimbeer-Limonade Lumpen, Anochen, Papier, Eisen
gar. rein, per Liter 1.10 Mk.
F. H. Weber, Große
Mäufahren jeder Art bei Bill.
Alb. Ackermann, Wörmiltzerstr. 10.

Altenburger Hof.
Heute **Mittwoch**
Unterhaltung-Abend
von
Gebr. Henry.

Döbris.
Sonntag, den 16. Juni
Preis-Turnen und Ball
des Turnvereins „Germania“.
Hierzu wartet mit Speisen
und Getränken bestens auf
Ablin Müller.

Crimbitz.
Sonntag den 16. Juni
Gänse-Auskegeln
hochu freundlichst einladet
Richard Götzke.

Gr. Gelegenheitskauf
neuer Möbel.

Vertikals	33 Mk.
Kleiderstühle	30 „
Sofatische	12 „
Waldentische	5 „
gr. Kleiderstühle	15 „
Tischstühle m. Holz- schmuckeinrichtung	58 „
bedeckte Plüschgarni- tur	110 „
eleg. gef. Vertikals	125 „
Schreibtische	30 „
Kompl. engl. Esstisch- zimmerreueinrichtung	250 „

**Ganze Wohnungs-
Einrichtungen v. 200**
bis 5000 Mk. in grosser
Auswahl am Lager.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. — Geißstr. 28.

Nur 18 Pfennig
kostet:
4 Pfd. hochf. Kaffee
1 Pfd. la. gemahl. Zucker
1 Pfd. la. gewählte Erbsen
1 Pfd. gute Bohnen 16 Pf
Vorzügl. Fendensudeln 22 Pf
Bin Hausmachereudeln 25 Pf.
Rösterer Halloria
Mittelstr. 21.
1 ff. Bilderbogen jedem gratis!

Fahrräder
für Damen und
Herren lösen sie
fahren, aber dabei
los, verkauft für
40, 50, 60, 70, 80 Mark; neu
Wänomen-Fahrräder, Qualität
täglich-Wagen aller Art. Ranges
mit Freilauf zu 125 Mk., mit
Garantie verkauft.
Horn. Schindler. Hürnenberg
Kleine Hirschstrasse 35.
Feinbr. 1854. Feinbr. 1854

**Neue 50 PS Saug-
Gas-Anlage**
noch nicht abgeliefert, wegen
anderer Disposition fortbittig
zu verkaufen. Chiffre Nr. 910.
Holzspanntöfel
ohne Vordenausschnitt, a. leichtem
drehbarem Holz, für Steinreißer
offener
Fr. Fricke, Mansfelderstr. 47.

Halle und Jankreis.

Halle a. S., 12. Juni.

Der Kampf im Baugewerbe.

wird Weitergeführt, das ist das Ergebnis der gestrigen Versammlungen der drei im Kampfe stehenden Bauverbände.

Zum Verlaufe der Versammlungen wird uns von der Streikleitung geschrieben:

In einer wiederum sehr stark besuchten Versammlung der Maurer wurde über die jetzige Situation des Streiks Bericht erstattet. Es ging aus ihm hervor, daß wesentliche Minderungen bezüglich der Zahl der Streikenden, sowie der zu den neuen Bedingungen in Arbeit stehenden Kollegen nicht zu verzeichnen sind. Der Kampfesmut ist noch ein vorzüglicher, daher ist auch noch kein Kollege meinelidig geworden. Die Arbeitgeber sind fleißig auf der Suche nach Streikbrechern und mit Hilfe der Behörden haben sie denn auch das hohe Glück gehabt, circa 180 Italiener hier in die Baue zu bringen. Davon sind annähernd 120 bis 140 Maurer, die übrigen Handlanger. Nicht nur Italiener werden von den Schafmachern einquartiert, in neuerer Zeit versucht man auch Öhmen und Tschechen als Streikbrecher zu gewinnen. Sie haben zu diesem Zwecke in den in Dresden erscheinenden Zeitungen inseriert, aber bis jetzt mit negativem Erfolge. Unter welchen Bedingungen diese nützlichen Elemente engagiert werden, geht aus folgendem Schreiben des Arbeitgeberverbandes hervor:

Herrn

Auffg.

Wir empfangen Ihre Schreiben vom 30. d. M. und möchten Sie höfl. ersuchen, uns umgehend mitzuteilen, wieviel tüchtige Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter Sie stellen können. Es bietet sich hier für die neuereintretenden Leute Arbeit für die ganze diesjährige Bauzeit, Reisekosten werden den Leuten nach 6 Wochen zurückvergütet, 4. Klasse, für Sicherheit wird gesorgt. Was die Verpflegung anbetrifft, so müssen die Leute das selbst besorgen.

Die Arbeit ist nur Sogelohn, da Mordarbeit hier nicht mehr gemacht wird. Die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden, jedoch bleibt es den Leuten frei, länger zu arbeiten.

Ihrer umgebenen Nachsicht gewärtig
Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe zu Halle a. S.
J. A. Dewitzsch, Geschäftsführer.

Die Schafmacher waren ja leider hier an die falsche Adresse geraten, denn obwohl am Montag 17 Maurer und drei Zimmerer hier eintreffen sollten, mußten sie zum Gaudium der Streikenden mit langer Paße abgehen. Wie galant unsere Unternehmer beim est. Eintreffen ihrer ausländischen Freunde sind, geht wohl aus ihrem weiteren Schreiben hervor:

„Herrn“
Wir empfangen Ihre Schreiben von gestern und teilen Ihnen mit, daß jemand von uns am Montag den 10. d. M. in Dresden sein wird. Wollen Sie uns gefl.

sofort telegraphisch mitteilen, wann die Leute in Dresden ein-treffen, damit wir mit denselben die weitere Reise antreten können. Arbeitgeberverband f. d. Baugew. zu Halle a. S.

Man empfängt sie nicht nur herzlich am hiesigen Bahnhof, sondern eilt ihnen meilenweit entgegen und drückt ihnen den Freundeskuß auf die Wangen.

Daß dann bei der Ankunft sowie beim Weiterbegleiten auch die Polizeigewalten ihnen die größten Freundschaftsdienste erweisen, dafür wurden in der gestrigen Versammlung eine stattliche Anzahl Beispiele angeführt, die allgemeine Heiterkeit erweckten. Aber auch eine ganze Anzahl Beispiele konnten angeführt werden, wo das Gegenteil der Freundschaft seitens der Polizei bewiesen wurde. Gegen die Streikenden geht man mit der größten Schärfe und Härte vor und Liebergriffe seitens der Beamten sind inülle und Fülle zu verzeichnen. Scharf kritisiert wurde das Verhalten des Ersten Bürgermeisters in der letzten Stadtverordnetenversammlung, in welcher er den Streikenden Schürzenfreize und Verbrechen unterstellt ohne jeglichen Beweis. Solche groben Verleumdungen vom ersten Beamten der Stadt muß ja das Vertrauen aus tiefste erschüttern. Die Streikenden sind auch Bürger und Steuerzahler und haben nicht nötig, sich von ihren angestellten Beamten eine derartige Behandlung gefallen zu lassen. Was würde wohl Herr Dr. Herr sagen, wenn der Spieß umgekehrt würde? Glaubt der Herr Erste Bürgermeister denn, daß die streikenden Bauarbeiter nicht auch Anspruch auf Achtung und Ehrgefühl haben? oder glaubt er, daß tote Menschen geistig blöde sind? Die Versammlung protestiert gegen diese Verhöhnungen und weist dieselben zurück.

Immer aber der Polizei behilflich zu sein, den Täter zu ermitteln, wurden 500 Mk. bewilligt als Belohnung für denjenigen, der nachweisen kann, daß Streikende die Täter waren. Oder waren es Spitzel? Im übrigen wurde auf den Stadtverordnetenbericht hingewiesen.

Natürlich beschäftigten sich auch die Zimmerer mit dieser Angelegenheit und auch diese nahmen mit Entrüstung Kenntnis von den eigentümlichen Behauptungen des Ersten Bürgermeisters und protestierten dagegen, sowie gegen die Maßnahmen der Behörden gegenüber den Streikenden überhaupt. Bei der kommenden Stadtverordnetenwahl werden die Arbeiter, insbesondere auch die Zimmerer, die richtige Antwort geben, und nur einen Vertreter der Arbeiter, der Sozialdemokratie, die Stimme geben.

Nach einem mit zahlreichen Beweisen für die Notwendigkeit der Verkürzung der Arbeitszeit gehaltenen Referat des Arbeitsekretärs Gildenberg, sowie nach Erledigung einiger Differenzpunkte mit den Bauhülfern, wurde die gut besuchte Versammlung mit einem begeisterten Hoch geschlossen.

Bei den Bauarbeitern gelangte nach einer scharfen Kritik der polizeilichen Maßnahmen und der bewußten Verwe-

zung des Ersten Bürgermeisters folgende Resolution zur Annahme:

„Die heutige Versammlung erhebt entschiedenen Protest gegen die parteiischen Maßnahmen der Halleischen Behörden gegenüber den streikenden Bauarbeitern, im besonderen gegen die von dem Herrn Bürgermeister Dr. Rixe in der Stadtverordnetenversammlung am 10. Juni 1907 getane Verfügungen, wonach den Streikenden alle von anderer Hand ausgeführten Vergehen zugeschoben werden. Die Versammlung erblickt hierin eine Verabfolgung eines großen Teiles Halleischer Bürger zugunsten des Unternehmertums. Die Versammelten werden sich aber nicht abhalten lassen, trotz aller behördlichen Maßnahmen ihre gerechtfertigten Forderungen durchzusetzen.“

Ebenfalls einer scharfen Kritik unterzogen wurde das Verhalten des Restaurateurs Rummert, wegen der Verweigerung seines Saales. Die Bauarbeiter werden dafür Sorge tragen, daß Herrn Rummert die Arbeiter das Haus nicht mehr einlassen. Lieber die Manövre der Unternehmer gegenüber den Streikenden und ihre Vorliebe für die ausländischen Streikbrecher, trotz der gegenteiligen Ansicht ihres Geschäftspartners Rummert, war nur eine Meinung vorhanden, die der tiefsten Verachtung Anlaß den berechtigten Forderungen der einheimischen Arbeiter nachzukommen, nimmt man minderwertige Italiener auf und wirft lieber Inhumanen hinaus, nur um Herr im Hause zu bleiben. Wie sich Unternehmer aus anderen Berufen benehmen, Streikbrecher zu züchten, zeigt der Steinleimeister Witzgener. Er schickt, sobald er merkt, daß Arbeiter von ihm freier in unserem Versteig käuflich gewesen sind, selbige nach dem Arbeitsnachsatz in der Mittelfstraße, sie sollen sich eine Arbeitsbeschäftigung vom Arbeitgeberverband holen. Wenn sie es nicht tun, erhalten sie die Entlassung. Selbstredend verweigert die Bauarbeiter darauf, dieser Weisung Folge zu leisten. Auch von der sogenannten Materialsperrung wird nichts verpörrt. Da haben die Herren kein Glück damit gehabt.

Im übrigen war die Kampfesstimmung in allen drei Versammlungen gleich gut, und überall vor man einhellig der Ansicht, nach wie vor an den gestellten Forderungen festzuhalten.

Die verfloffene Lohnbewegung im Tapezierergewerbe
läßt die Schafmacher noch nicht zur Ruhe kommen. Sie bilden sich tatsächlich noch ein, daß sie imstande sind, eine Organisation zu zerlören. Den Beweis bringen sie selbst tagtäglich, denn in wahrer Hast laufen sie Sturm gegen den Verband, welchen sie so gern sozialdemokratisch nennen. Daß die Schafmacher ihre Ehrenwort für eine feure Worte geben, ist ja jedem bekannt und die Schurzverbänder zeigen sich jetzt im besten Lichte, gleichviel, ob Kampf, ob Friede. Sie kennen nur ein Ziel, die Organisation zu zerlören.
Gemaßregelt wird nicht, war die Zustimmung beim Tarifabschluß, aber zur Einstellung kommen nur Fremde, damit man die Halleischen Tapezierer mal ordentlich zurecht-

3 Schürzen-Tage

Nur
Donnerstag
Freitag
Sonnabend.

Unser Berliner Einkaufshaus kaufte nach Pfingsten große Lagerbestände erster Schürzenfabriken. Sämtliche Schürzen sind durchweg la. Verarbeitung, gute haltbare Stoffe und haben besten Schnitt.

In Anbetracht der seit Monaten teurer gewordenen Schürzenstoffe werden unsere Preise allgemein durch besondere Billigkeit überraschen.

Der Verkaufswert sämtlicher Schürzen ist bedeutend höher.

Verkauf im Parterrelokal auf Extra-Tischen.
Sämtliche angeführte Schürzen sind in einem unserer Schaufenster übersichtlich ausgestellt.

Nussbaum
Leopold
Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 60/61.

<p>Haus-Schürzen</p> <p>aus la. Schürzenstoffen verarbeitet</p> <p>Stück 48 Pf.</p>	<p>Haus-Schürzen</p> <p>aus ein- und gestreiften Schürzenstoffen mit Volant und Laße</p> <p>St. 95 Pf.</p>	<p>Wirtschafts-Schürzen</p> <p>m. Träger, a. la. Schürzenlein., gestreifte u. karierte Muster, reich garniert</p> <p>St. 75 Pf.</p>	<p>Wirtschafts-Schürzen</p> <p>blau getupft durchgefärbt Indigo u. d.berle andre Stoffe reich garniert</p> <p>1.35 u. 95 Pf.</p>
<p>Prinzess-Reform-Schürzen</p> <p>aus la. Stoffen verarbeitet, m. reich. Vortengarn. neuelt. Schnitt</p> <p>Stück 1.35 1.10 95 Pf.</p>	<p>Schwarze Wirtsch.-Schürzen</p> <p>aus la. Kattun, mit u. ohne Träger, volle Breite</p> <p>Stück 1.25 95 Pf.</p>	<p>Schwarze Tüdel-Schürzen</p> <p>m. rinasherum gehend, breit. Spitze, schwarz, Sammet und bunter Kreise</p> <p>Stück 95 Pf.</p>	
<p>Verkauf einer Muster-Kollektion schwarzer, einzelner Kleider-Reform- und Halb-Reform-Schürzen mit Frisur und reichen Seidengarnituren.</p> <p>Schürzen</p> <p>Der reguläre Wert ist bis zu 185 Pf. durchweg Serie I 2⁴⁵ II 1</p>			
<p>Kinder-Schürzen</p> <p>aus gestreiftem und einfarbigem Stoffen, reizende Garn. in allen Größen von 45-85 cm</p> <p>85 65 38 bis 28 Pf.</p>	<p>Kinder-Reformschürzen</p> <p>schwarz mit farbiger Stickerei</p> <p>95 bis 75 Pf.</p>	<p>Kinder-Hänger-Schürzen</p> <p>schwarz mit bunten aparten Belägen, alle Größen von 40-85 cm</p> <p>95 75 55 Pf.</p>	<p>Tüdel-Schürzen</p> <p>weiß Battin, mit Stickerei apart garniert</p> <p>95 u. 75 Pf.</p>

